

BUNDESGERICHTSHOF

III ZR 168/80

BESCHLUSS

in der Baulandsache

betreffend die Grundstücke Flst. Nr. 4767/3 und 4765 der
Gemarkung M [REDACTED], Ma [REDACTED] (A [REDACTED]straße [REDACTED])

Beteiligte:

1. Rosa B [REDACTED],
L [REDACTED]straße [REDACTED], V [REDACTED],

Antragstellerin und Revisionsführerin,

- Verfahrensbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Achim K [REDACTED] -

2. Freistaat B a [REDACTED],
vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion M [REDACTED],
Al [REDACTED]straße [REDACTED], M [REDACTED] [REDACTED],

Antragsgegner und Revisionsgegner,

- Verfahrensbevollmächtigte II. Instanz: Rechtsanwälte
Dr. Fritz O [REDACTED] und Kollegen,
Ot [REDACTED]straße [REDACTED], M [REDACTED] [REDACTED] -

3. Landeshauptstadt M [REDACTED],
gesetzlich vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Erich K [REDACTED],
Kommunalreferat - Rechtsabt. - R [REDACTED]markt [REDACTED], M [REDACTED] [REDACTED],

4. Regierung von Oberbayern
Max [REDACTED]straße [REDACTED], M [REDACTED] [REDACTED] - Nr. [REDACTED] - [REDACTED] - StM 10/75,

Enteignungsbehörde

Der III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den Vorsitzenden Richter Prof. Dr. Nüßgens und die Richter Dr. Krohn, Dr. Tidow, Kröner und Dr. Scholz-Hoppe am 14. Juli 1981 gemäß § 554 b Abs. 1 ZPO in der Auslegung durch das Bundesverfassungsgericht (Beschlüsse vom 9. August 1978 - 2 BvR 831/76 und vom 11. Juni 1980 - 1 PBvU 1/79)

beschlossen:

Die Revision der Antragstellerin gegen das Urteil des Senats für Baulandsachen des Oberlandesgerichts München vom 2. Oktober 1980 - U 3/80 (Baul) wird nicht angenommen.

Die Antragstellerin trägt die Kosten des Revisionsverfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 625.000 DM.

G r ü n d e

Die Rechtssache hat keine grundsätzliche Bedeutung (§ 554 b ZPO). Ihre Entscheidung erfordert nicht eine über den Einzelfall hinausreichende Fortentwicklung der vom erkennenden Senat der zur Ermittlung des Verkehrswerts eines Grundstücks entwickelten Grundsätze.

- 3 -

Die Revision bietet auch im Endergebnis keine Aussicht auf Erfolg. Das Berufungsgericht ist bei der Ermittlung der Entschädigung von der Rechtsprechung des Senats ausgegangen. Seine Entscheidung hält sich im Rahmen des durch § 287 ZPO eingeräumten Ermessens. Durchgreifende Verfahrensfehler liegen nicht vor.

Nußgens

Krohn

Tidow

Kröner

Scholz-Hoppe

Hinweis: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)